

Wächtersbach feiert das Jazz im Park-Finale

Bei wunderbarem Spätsommerwetter: Das „Red Moby Quartett“ begeistert beim Saisonabschluss von „Jazz im Park“ im Schloss Eins mit einer Mischung aus Jazzstandards und eigenen Kompositionen.

Von Volker Laubenthal

WÄCHTERSACH. Zum Saisonabschluss der „Reihe Jazz im Park“ im Biergarten des Restaurants „Schloss Eins“ begrüßte Julia Ballin, Vorstandsmitglied im Kleinkunstkreis Märzwind Wächtersbach, die Band „Red Moby Quartett“ aus dem Raum Frankfurt und Darmstadt und ein treues Publikum, das sich wieder im Schlosspark eingefunden hat.

Wunderbarer Spätsommertag im Park

Die Band sollte eigentlich schon im Vorjahr bei Jazz im Park auftreten, doch das Konzert fiel damals einem verregneten Sonntag zum Opfer. Jetzt konnte es an einem wunderschönen Spätsommertag nachgeholt werden.

Das Repertoire der Band umfasst Standards, Latin, Jazzrock und Balladeskes. Die vier Musiker präsentierten Lieder aus verschiedenen Jazzgenres aus den 1950er Jahren bis hinein in das Jahr 2015. Auch zwei Eigenkompositionen des Keyboarders Thomas Braun trugen zur Begeisterung des Publikums bei.

Jazzkonzert startet mit „Cantaloupe Island“

Mit „Cantaloupe Island“ einem Jazzstandard, den Herbie Hancock 1964 veröffentlicht hat, begann das Konzert, gefolgt von Brauns Eigenkomposition „Not my Ride“. „My Little Suede Shoes“ von Charlie Parker gehörte ebenso zu den bekannteren Stücken wie „Blue Bossa“ von Kenny Dorham, mit dem das Konzert endete.



Das Red Moby Quartett im Park vor dem Wächtersbacher Schloss.

Foto: Volker Laubenthal

Zur Band gehören der Keyboarder Thomas Braun, der Gitarrist Dirk Rucker, der Bas-

sist Ferdinand Schmökel und Stefan Gunkel an den Drums. Sie glänzten im Zusammen-

spiel, nutzten die Chancen zur Improvisation und hielten so das Publikum bei Laune,

das sich mit intensivem Mitswingen und Applaus bedankte.